



Was passiert als nächstes?



Angriffe auf Beamte

„Schlagen dir den Schädel ein“: Drei Mitarbeiter im Öffentlichen Dienst berichten

Ein Mitarbeiter des Bielefelder Ordnungsamts, ein Gerichtsvollzieher und ein Feuerwehrmann erzählen, wie Angriffe ihren Beruf verändern – und was nun hilft.



09.09.2021 | Bestandsaufnahme

Übergriffe auf Ordnungsamtsmitarbeiter haben sich vervierfacht

Berliner Platz

58-Jähriger verletzt Mitarbeiterin des Ordnungsamtes

Münster - Eine Mitarbeiterin des Ordnungsamtes wurde bei einem Einsatz in Münster leicht verletzt. Ein 58-Jähriger verletzte die Frau, weil er seine Musik nicht leiser drehen wollte ...

Dienstag, 23.01.2024, 15:31 Uhr

Bei einem Einsatz am Hauptbahnhof Münster wurde eine Mitarbeiterin des Ordnungsamtes verletzt.

KONTROLLE

Kreuztal: Kiffer tritt Mann vom Ordnungsamt die Treppe runter

12.06.2024, 14:50 Uhr • Lesezeit: 1 Minute



CDU-Bezirksverordnete Julian Radeker berichtete in der BVV von einer Beschäftigten, vor der ein Mann in eine Flasche urinierte und den Inhalt danach auf ihrem Kopf auskippte.

Sicherheit

Ordnungsamt wurde bei Kontrolle von illegalen Verkäufen angegriffen

Fr 15. März 2024
10:00 Uhr

Beim Champions-League-Spiel von Borussia Dortmund gegen PSV Eindhoven am Mittwochabend, 13. März, sind zwei Mitarbeiter des Ordnungsamts verletzt worden. Sie hatten in einem Schwerpunkt-Einsatz Verkäufer*innen kontrolliert.

Zwei gekleidete Mitarbeiter*innen des Kommunalen Ordnungsdienstes (KOD) haben die Verkäufer*innen vor und nach der Partie kontrolliert. Beschwerden von den Händler*innen, aber auch eigene Erkenntnisse hätten darauf hingedeutet, dass rund um die Uhr illegale Farartikel und Getränke ohne die erforderlichen Erlaubnisse verkauft werden.

© Mülheim (Leserzeit: 1 min)



Ordnungsamt-Mitarbeiter mit Faustschlägen angegriffen

Fr 05.01.24 | 11:43 Uhr

In Berlin-Mitte ist am Donnerstagvormittag ein Mitarbeiter des Ordnungsamtes angegriffen und mit Faustschlägen verletzt worden. Gegen 10.30 Uhr hätten der 49-Jährige und ein Kollege in der Max-Beer-Straße einen Parkverstoß festgestellt und einen Strafzettel hinterlassen, heißt es in der Polizeimeldung vom Freitag.

KOPF AUF BODEN GESCHLAGEN

Brutaler Angriff in der Mainzer Gaustraße

Mitarbeiter des Kommunalen Vollzugsdienstes attackiert

Ein 24-jähriger psychisch auffälliger Mann hat am Donnerstagmorgen in der Mainzer Gaustraße zwei Mitarbeiter des Kommunalen Vollzugsdienstes* brutal attackiert und ihr Dienstfahrzeug massiv beschädigt. Das meldet die Polizei.

Um kurz nach 9:30 Uhr fuhr der Vollzugsdienst durch die Gaustraße, als dem 55-jährigen Beamten und der 56-jährigen Beamtin der Mann auffiel. Er torkelte und wirkte aufgelöst. Sie hielten an und fragten den Mann durch das geöffnete Fahrzeugfenster, ob sie ihm helfen könnten. Daraufhin schlug und trat er unvermittelt gegen die Fahrertür. Zudem warf er eine Glasflasche gegen die Seitenscheibe, die dadurch riss. Anschließend sprang der Mann auf die Motorhaube und das Dach des Fahrzeugs. Dann schlug und trat er weiter auf den Wagen ein.



Von Ralf Keinath
Autor

veröffentlicht am 01.08.2024 17:25

MATERIAL ZUM ARTIKEL

5 2

Wurselen Brutale Attacke

+ Angriff aufs Ordnungsamt: Was der Beschuldigte sagt

Wegen einer Lappalie brach Frank W. einem Ordnungsbeamten die Nase. Vor Gericht erweckt er am Montag den Eindruck, sein eigenes Verhalten für weitgehend in Ordnung zu halten.

ATTACKE IN HALLE

Angriff auf Ordnungsamt-Mitarbeiter: Frau sticht in der Franckestraße zu

Zu einem Angriff mit einem spitzen Gegenstand soll es laut Medienberichten in Halle in der Franckestraße gekommen sein.

Aktualisiert: 26.03.2024, 10:07

Auf einen Mitarbeiter des Ordnungsamtes Halle soll eingestochen worden sein.

Ordnungsamts bei Flucht vor Kontrolle

So 17.12.23 | 16:26 Uhr



Zwei Mitarbeiter des Ordnungsamtes Treptow-Köpenick sollen am Samstagmorgen bei einem Einsatz in Adlershof durch einen Autofahrer verletzt worden sein. Wie die Polizei berichtet, wollte der 35-jährige Autofahrer wohl vor dem Strafzettel wegen Parkens im Parkverbot flüchten.

Bild: dpa/Eitner



Was passiert als nächstes?



Mannheim, Solingen, Siegen sind nur die Namen der Städte die aktuell in den Medien sind und als synonym für die aktuelle Situation in der Gesellschaft stehen.

Denn wer hat noch Respekt vor dem Ordnungsamt, der Polizei, der Feuerwehr oder dem Rettungsdienst?

Es gab mal eine Zeit, in der Menschen in Uniform so etwas wie Respektspersonen waren. Man machte Platz, wenn sie im Einsatz waren, schaute mit Wohlwollen und dankbar auf die Menschen, die tagtäglich den Kopf für uns hinhalten und da sind, wenn es brennt oder wenn es darum geht, Ordnung auf den Straßen zu halten.

Es war selbstverständlich und ein ungeschriebenes Gesetz, dass eine funktionierende Gesellschaft auf Regeln basiert, die eingehalten und auch durchgesetzt werden müssen.

Freundlich-flapsige Gespräche zwischen Bürgern und Politessen gab es öfters, was auch oft dazu führte das es bei einer mündlichen Verwarnung blieb.

Wer seinen Müll auf dem Gehweg ließ oder die Gasse nicht kehrte wurde vom Nachbarn angesprochen.



Was passiert als nächstes?



Den Winterdienst mit Besen und Schippe selber zu machen war normal und öfters auch noch für einen kurzen Plausch genutzt.

Nun ist der Ton rauer geworden. Weil es immer seltener gelingt, auf einen gemeinsamen Nenner zu kommen.

Stattdessen fordern wir immer mehr, fühlen uns schnell gegängelt – immer von den anderen – für den eigenen Nutzen. Selten findet eine Selbstreflexion statt.

Gerade darum sollten die, die auf den Straßen für uns im Einsatz sind, den besten Schutz und Unterstützung erhalten.

Wer als Vertreter des Staates die Interessen aller durchsetzt, in illegale Spielhöllen geht, in Drogen-Parks kontrolliert oder bei Katastrophen Hilfe leistet, der hat allemal den bestmöglichen Schutz verdient.

Diese Hilfe muss, neben der selbstverständlichen guten benötigten Ausrüstung über regelmäßige fachspezifischen Fort- und Weiterbildung auch die Nachbetreuung nach kritischen Situationen beinhalten.



Was passiert als nächstes?



In jedem einzelnen Fall muss ein öffentliches Interesse an der Strafverfolgung gelten.

Es ist inakzeptabel, dass Kolleginnen und Kollegen in Ausübung von Tätigkeiten von Bürgerinnen und Bürgern attackiert werden.

Dringend ist es Zeit, das in der Gesellschaft der Respekt zurückkehrt und Werte wieder gelebt werden. Darauf müssen die Politik, Verbände, Gewerkschaften, aber auch Ausbildungseinrichtungen und Schulen intensiv hinwirken.

Ganz wichtig ist, aber ein Umdenken und eine größere Sensibilität in der Gesellschaft. Dienstkräfte müssen als normale Menschen wahrgenommen werden.

Sie haben, genau wie jeder andere auch, Familie, Hobbys, Freunde, Sorgen, Ängste, Freuden und Nöte.

Oft fallen die Floskeln „Stell dich nicht so an“ „Ist doch all die Jahre gut gegangen“ „Brauchen wir doch nicht“. Diese Aussagen zeugen von mangelndem Verständnis für die tatsächlichen Bedürfnisse und Dringlichkeit von zielgerichteter Unterstützung.



Was passiert als nächstes?



Es wird vergessen das hinter der Uniform stets ein Mensch steckt, welcher zum Wohle der Gemeinschaft seine Gesundheit aufs Spiel setzt.

Jeder Arbeitgeber ist gesetzlich dazu verpflichtet seiner Fürsorgepflicht nachzukommen und seine Mitarbeiter regelmäßig auf alle zur Verfügung gestellten Einsatzmittel und Fahrzeuge zu unterweisen und diese Unterweisungen jährlich zu wiederholen.

Tut er dies nicht kommt er seinen Pflichten nicht nach und kann sogar privat zivilrechtlich belangt werden. Von möglichen Regressforderungen durch die Unfallkasse ganz zu schweigen.

Jetzt stehen für sie herausfordernde Wochen während der Kerben, Weinfesten und kommenden Weihnachtsmärkten an.

Quer durch die Republik wurden in den vergangenen Monaten wieder massive Attacken gegen Polizei und Ordnungsamtsmitarbeiter gemeldet.

Nicht nur in den Ballungszentren, sondern auch auf dem flachen Land kommt es immer wieder zu schweren Konflikten, bei denen die Ordnungskräfte attackiert werden.



Was passiert als nächstes?



Die Zündschnur ist bei manchen Menschen nach der Corona Pandemie kürzer geworden. Sie reagieren besonders aggressiv, vor allem, wenn Alkohol im Spiel ist.

Es ist trauriger Alltag geworden, dass beispielsweise Einsatz- und Ordnungsdienstkräfte angepöbelt, bespuckt und beleidigt werden. Anfeindungen haben massiv zugenommen. Körperliche Übergriffe nehmen ständig zu.

Die Respektlosigkeit in der Gesellschaft nehme zu was für eine hohe Frustration und bei vielen Beschäftigten zu Angst führt. Einige Kolleginnen und Kollegen, melden sich deshalb krank und sind teilweise in psychologischer Behandlung.

Nach einer Umfrage im Auftrag des ARD-Politmagazins Report aus München sind bereits in jeder fünften Stadt und Gemeinde in Deutschland Mitarbeiter oder Amtsträger Opfer körperlicher Gewalt im Amt geworden.

Hinzu kommen Hassmails, Beschimpfungen in sozialen Medien und Briefe mit konkreten Drohungen. Auch im persönlichen Gespräch rasten immer mehr Bürger aus. In Großstädten mit mehr als 100.000 Einwohnern haben fast 80 Prozent der Mitarbeiter solche Situationen schon erlebt. Aber selbst in kleinen Gemeinden mit weniger als 5000 Einwohnern liegt dieser Wert bei 58 Prozent.



Fortbildungsangebote

Sehr geehrte Damen und Herren,

nicht nur die schreckliche Tat in Mannheim und Solingen, sondern auch die Einführung des Cannabisgesetzes sowie andere Aufgaben, welchen regelmäßig auf die örtlichen Ordnungsbehörden abgewälzt werden, zeigen uns täglich das der regelmäßige Austausch sowie Fort- und Weiterbildung ein wichtiger Bestandteil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des kommunalen Außendienstes und deren Kollegen im Innendienst sind.

Aus diesem Grund bieten wir seit 2019, mit verschiedenen Partnern, spezielle Fortbildungen für die örtlichen Ordnungsbehörden an und freuen uns auf die tolle Resonanz.

Auch dieses Jahr ist es uns wieder gelungen neben Herrn **Dr. Dieter Keip**, als Fachbereichsleiter der Abteilung 4 des Ministerium des Innern und für Sport und Herrn **Rainer Wendt** den Bundesvorsitzenden der DPoIG weitere Fachdozenten und Firmen zu aktuellen Themen zu gewinnen.

Aus diesem Grunde möchten wir Sie herzlichst dazu einladen an der größten Veranstaltung dieser Art in Süddeutschland teilzunehmen und sich gegenseitig auszutauschen.

Sollten Sie Fragen oder Anregungen haben können sie sich gerne jederzeit an uns wenden. Diese Einladung darf gerne auch an weitere Interessierte weitergeleitet werden.

Methodik, Zukunft und Vernetzung im kommunalen Außendienst Kommunaler Vollzugsdienst und Verkehrsüberwachung

Termin: 24.09.2024 ab 9:00 Uhr

Seminarort : AULA - Bereitschaftspolizei / Präsidium Einsatz, Logistik und Technik
Dekan-Laist-Straße 7
55129 Mainz

Anmeldungen E-Mail : info@psg-sozialwerk.de





Fortbildungsangebote



Zielgruppe: Kommunale Vollzugsbeamte, Verkehrsüberwachungskräfte, Fachbereichsleiter und Führungskräfte in Ordnungsämtern, Bürgermeister, etc.

Seminarziel:

Die Tagung richtet sich grundsätzlich an alle Angestellten und Beamte, welche im kommunalen Außendienst tätig sind oder mit diesem betraut sind.

Vorerfahrungen sind wünschenswert, jedoch nicht zwingend erforderlich. Ein Ziel ist insbesondere die Entscheidungssicherheit zu erhöhen und Fallstricke zu verdeutlichen.

Im Vordergrund stehen aber der Erfahrungsaustausch und die Bildung von Netzwerken zwischen den Kolleginnen und Kollegen sowie die Information über Neuerungen bei Ausrüstung und Ausstattungen.

Zusätzlich werden evtl. künftige Entwicklungen vorgestellt und veranschaulicht.

Geplante Fachbeiträge durch:

Rainer Wendt, Bundesvorsitzender der DPoIG und Präsident der Europäischen Polizeiunion

Dr. Florian Pfeil, Geschäftsführer des Weiterbildungszentrum Ingelheim und Fachbereichsleitung der Fridtjof-Nansen-Akademie

Detlef Stollenwerk, Verwaltungsfachwirt, Dozent und Fachbuchautor im Bereich des allgemeinen Ordnungsrechts

Björn Stürz, Fachdozent für Verwaltungs- und Ordnungsrecht am Rheinischen Studieninstitut für kommunale Verwaltung

sollen hierbei die weiteren Einblicke und Hilfestellungen geben.

Zusätzlich sind Wortmeldungen von politischen Mandatsträgern sowie der anwesenden Teilnehmer angedacht.



Fortbildungsangebote



Geplante Seminarinhalte:

- Grußwort und Vortrag zur aktuellen Situation
Simon Schweißthal,
Vorsitzender Fachverband KVD in der DPoIG RLP
- Grußwort und Beitrag zu aktuellen Themen der Gesellschaft
Dr. Dieter Keip, Ministerium des Inneren und Sport
- Grußwort und Beitrag zu aktuellen Themen der Gesellschaft
Rainer Wendt, Bundesvorsitzender der DPoIG
- BOS – Ausbildung sowie allgemeine Fragen aus der Praxis
Björn Stürz, Björn Stürz Akademie,
Dozent für Allg. Verwaltungsrecht u. Ordnungsrecht
- Herausforderungen beim Umgang mit Rechtsextremismus in der Gesellschaft
Dr. Florian Pfeil,
Vorsitzender des Entwicklungspolitischen
Landesnetzwerks Rheinland-Pfalz
- Sondernutzung im öffentlichem Verkehrsraum, Umgang mit Werbeanhängern etc.
Detlef Stollenwerk, Fachdozent für Ordnungsrecht,
Fachbereichsleiter Bürgerdienste
- Umgang mit Prostitution – Rechtgrundlagen, Bericht aus dem Alltag
Nermin Cerbic, Sachbearbeitung Stadt Mainz
- First Responder – Vorstellung der Aufgaben und eventuell eine Ergänzung zum KVD ?
Dirk Uebe, Gemeindeverwaltung Hassloch
- Präventionsaufgaben des KVD – Vortrag Stadtpolizei St.Ingbert
Heiko Heil, Stadtpolizei St.Ingbert / Saarland

Auf Grund zeitlicher Vorgaben durch das ELT der Polizei kann es zu Änderungen im Programmablauf kommen, sollten Themen entfallen, werden diese am 11.12.24 beim 5. Treffen des Kommunalen Außendienstes in Kaiserslautern nochmals vorgestellt.

Hierzu ergeht eine separate Einladung mit entsprechendem Programm.



Fortbildungsangebote

Zusätzlich gibt es Vorfürungen / Beiträge / Infostände der Firmen:

Axon – Bodycams

www.de.axon.com

Etzel

www.etzel-shop.de

Brunnirok

www.brunnirok.de

Hoernecke – RSG – Reizstoffsprühgeräte

www.hoernecke.de

EurOwig

www.eurowig.de

Seminarinhalte:

Aktuelle Themen der nahen Vergangenheit, der Gegenwart , Zukunft sowie themenbezogene Wortmeldungen und persönliche Gespräche.

Methodik: Power Point Präsentation, Vortrag, Vorführung, Diskussion

Referenten / Moderator: Marko Polak und verschiedene Fachreferenten

Dauer: 9.00 Uhr - 15.30 Uhr

Gebühr: 99.- Euro Preisangaben inkl. Verpflegung und zzgl. der gesetzlichen MwSt.

Anmeldeschluss: 2 Wochen vor Seminarbeginn

Veranstalter: PSG-Sozialwerk der DPoIG, Adam-Karrillon-Straße 62, 55118 Mainz

Ansprechpartnerin Frau Dörr Email: info@psg-sozialwerk.de Telefon: 06131 234488



Fortbildungsangebote

Jährliche Unterweisung gemäß § 12 ArbSchG, Einsatz- und Hilfsmittel sowie allg. Gefährdungen im kommunalen Außendienst

Seminarorte :	Stadt Mayen	31.10.2024
	Stadt Bad Dürkheim	19.11.2024
	VG Wörrstadt / Ensheim	12.12.2024

Anmeldungen / Informationen E-Mail : info@behoerden-einsatztraining.de

Durchsuchung von Personen, Betreten von Räumen, Achtsamkeitsschulungen in Theorie & Praxis – vers. Level Basis/Fortgeschrittene

Seminarorte :	Stadt Neustadt	30.09.2024
	VG Wörrstadt / Ensheim	30.10.2024

Anmeldungen / Informationen E-Mail : info@behoerden-einsatztraining.de

SiN- Sicherheit im Nahbereich in Theorie & Praxis – versch. Level Basis / Fortgeschrittene

VG Wörrstadt / Ensheim	19.09.2024
------------------------	------------

Anmeldungen / Informationen E-Mail : info@behoerden-einsatztraining.de

Einladung zum 5. landesweiten Treffen des Kommunalen Vollzugsdienstes und Verkehrsüberwachungskräften in Rheinland-Pfalz

Termin: 11.Dezember 2024

Veranstaltungsort: Stadtverwaltung Kaiserslautern

Anmeldungen / Informationen E-Mail : info@psg-sozialwerk.de

Hier werden aktuelle Themen mit verschiedenen Dozenten im Gremium veranschaulicht und besprochen. Themenauswahl erfolgt zeitnah.

Für weitere Fragen stehe ich gerne zur Verfügung und freue mich auf ein baldiges Wiedersehen. Mit freundlichem Gruß Marko Polak